

II-9808 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

DIPL.-ING. DR. FRANZ FISCHLER
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

Wien, 1990 01 23
1011, Stubenring 1

Zl.10.930/134-IA10/89

Gegenstand: Schriftl.parl.Anfr.d.Abg.z.NR Dipl.-Vw.Dr. Lackner
und Kollegen, Nr. 4610/J vom 28. November 1989,
betreffend Leistungen für den politischen Bezirk
Lienz (Tirol) in der XVII. Gesetzgebungsperiode

An den

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf Pöder

Parlament

1017 W i e n

4561 IAB

1990 -01- 25

zu 4610 IJ

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Lackner und Kollegen
haben am 28. November 1989 an mich eine schriftliche par-
lamentarische Anfrage mit der Nr. 4610/J gerichtet, die
folgenden Wortlaut hat:

- "1. Welche Strategien hat das österreichische Institut für
Raumplanung für den Bezirk Lienz (Tirol) entwickelt ?
2. Welche Leistungen wurden von Ihnen in der XVII. Ge-
setzgebungsperiode für den politischen Bezirk Lienz
(Tirol) bereits erbracht ?
3. Welche Maßnahmen sind von Ihnen für den politischen
Bezirk Lienz (Tirol) in der XVII. Gesetzgebungsperiode
noch vorgesehen ?
4. Wieviel an öffentlichen Mitteln flossen in den Jahren
1987, 1988 und 1989 in den Bezirk Lienz (Tirol) und
wieviel öffentliche Mittel seitens Ihres Verant-
wortungsbereichs werden 1990 (laut Budget 1990) in den
Bezirk Lienz (Tirol) fließen ?

-2-

5. Was werden Sie unternehmen, um das in vielen Bezirken niedrige Pro-Kopf-Regionalprodukt an den österreichischen Durchschnitt heranzuführen?"

Diese Anfrage beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Zur Beantwortung dieser Frage verweise ich auf die Beantwortung der an den Herrn Bundeskanzler gerichteten gleichlautenden parlamentarischen Anfrage Nr. 4600/J und führe dazu ergänzend aus:

Die Förderung von Bergregionen und Grenzlandgebieten ist entsprechend den Bestimmungen des Landwirtschaftsgesetzes ein agrarpolitischer Schwerpunkt. Insbesondere die Bergbauernförderung soll dazu beitragen, die Funktionsfähigkeit dieser Regionen zu erhalten. Die Maßnahmen des seit 1972 durchgeführten Bergbauernsonderprogrammes dienen dazu, die erforderlichen Hilfestellungen zu geben, daß auch in Hinkunft wirtschaftlich gesunde Betriebe in einer intakten, natürlichen Umwelt ihre Aufgaben erfüllen und so einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der Lebensinteressen der gesamten österreichischen Bevölkerung leisten können. Von 1972 bis 1988 wurden im Rahmen des Bergbauernsonderprogrammes insgesamt etwa 12,7 Milliarden Schilling ausgegeben.

Das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft hat bei der Ausrichtung der Bergbauern- und auch Grenzlandförderung immer auch wichtigen Ergebnissen einschlägiger Studien Rechnung getragen. Die in Frage 1 angeführte Expertise des Institutes für Raumplanung aus dem Jahre 1983 hat letztlich dazu geführt, daß in Abstimmung zwischen Bund und Land das Osttirolsonderprogramm entwickelt wurde, wobei auf die vielfältigen Beziehungen zwischen Land- und Forstwirtschaft sowie Fremdenverkehr und Industrie besonders Bedacht genommen wurde. Grundidee dieser Programme ist, auch in Zukunft einen wirtschaftlich gesunden,

-3-

gesellschaftlich und kulturell lebendigen Lebensraum zu erhalten und die naturnahe Umwelt zu sichern. Der Grüne Plan 1990 trägt in besonderer Weise auch den Anliegen Osttirols Rechnung. Viele Arbeitsplätze im Gewerbe, in der Industrie, in der Bauwirtschaft sowie im Fremdenverkehr mit breiter regionaler Streuung werden durch Investitionsimpulse aus dem Grünen Plan abgesichert. Das Förderungsprogramm des Ressorts ist auch Grundlage für die öko-soziale Agrarpolitik mit dem Ziel, eine regional breitgestreute, flächendeckende sowie naturnahe Land- und Forstwirtschaft zu erhalten bzw. ihre gesellschaftliche Neubewertung zu ermöglichen. Die bäuerlichen Familien sind darüberhinaus wichtige Auftraggeber für Gewerbe, Industrie und Dienstleistungsbetriebe in Stadt und Land, sodaß die Agrarförderung insgesamt auch eine beachtliche volkswirtschaftliche Dimension aufweist.

Zu den Fragen 2 bis 4:

A) Landwirtschaftliche Maßnahmen:

Agrarische Operationen:

Seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft werden im Zusammenhang mit der Förderungssparte Agrarische Operationen (Grundzusammenlegung; Teilung, Regulierung von agrargemeinschaftlichen Grundstücken) im wesentlichen die bundesweiten Rahmenbedingungen festgelegt. Die detaillierte Förderungsabwicklung hingegen - dazu gehört auch die Planung des Bundesmitteleinsatzes auf Bezirksebene - erfolgt durch das Amt der Landesregierung.

In der Förderungssparte Agrarische Operationen standen dem Land Tirol 1987 S 4,0 Millionen, 1988 S 3,8 Millionen, 1989 S 3,2 Millionen zur Verfügung, wovon auf den Bezirk Lienz in den Jahren 1987 und 1988 jeweils S 0,7 Millionen entfielen.

-4-

Der Einsatz an Bundesmitteln im Bezirk Lienz im Jahre 1989 bzw. 1990 wird erst nach Vorliegen des Verwendungsnachweises bzw. des Arbeitsplanes des Amtes der Tiroler Landesregierung feststehen.

Verkehrerschließungsmaßnahmen:

Folgende Leistungen im Rahmen dieser Förderungssparte wurden in der XVII. Gesetzgebungsperiode erbracht:

Güterwegvorhaben in Arbeit	36
Gesamtlänge dieser Projekte	96,47 km
Anlagekosten in Summe	316,62 Mio S
Beteiligte Höfe	219
Bauaufwand 1987, 1988, 1989	105,0 Mio S
davon Bundesmittel	25,0 Mio S
Bauleistung (fiktiv)	33 km
erschlossene Höfe	45

Die laufenden Projekte sind im Jahre 1990 fortzuführen.
Für 1990 ist mit einem

Bauaufwand von	ca. 35 Mio S
davon Bund	ca. 8,5 Mio S
Bauleistung (fiktiv)	ca. 11 km
Hoferschließungen	ca. 15

zu rechnen.

Agrarinvestitionskredite:

Für den Bezirk Lienz wurden Zinsenzuschüsse zu Agrarinvestitionskrediten in folgendem Umfang gewährt:

	AIK	Darlehensnehmer
1987	S 30,524.000,--	95
1988	S 27,330.000,--	80
1989	Die statistischen Daten liegen noch nicht vor.	

-5-

Im Bundesland Tirol wurden Agrarsonderkredite wie folgt gewährt:

	ASK	Darlehensnehmer
1987	S 16,379.000,--	119
1988	S 15,852.000,--	116
1989	Die statistischen Daten liegen noch nicht vor.	

Eine Gliederung der Auswertung nach Bezirken ist dabei nicht möglich.

Im Berichtszeitraum wurden keine ERP-Kredite beantragt und vergeben.

Diese Maßnahmen werden im Rahmen der Kreditaktionen in der laufenden Legislaturperiode fortgeführt.

Die Anforderungen der Zinsenzuschüsse in den einzelnen Aktionen erfolgten global für jedes Bundesland. Eine Aufgliederung nach Bezirken kann hiebei nicht vorgenommen werden.

Mineralölsteuerrückvergütung:

Im Jahre 1987 wurden an 2.052 Betriebe	S 4,399.773	ausbezahlt.
Im Jahre 1988 wurden an 2.040 Betriebe	S 4,397.569	ausbezahlt.
Im Jahre 1989 wurden an 2.030 Betriebe	S 4,387.126	ausbezahlt.
Im Jahre 1990		
werden voraussichtlich 2.020 Betriebe	S 4,380.000	(Schätzung)
an Mineralölsteuervergütung erhalten.		

Landwirtschaftliche Regionalförderung:

Im Zeitraum 1987 bis 1989 wurden im Rahmen der Landwirtschaftlichen Regionalförderung im Bezirk Lienz insgesamt S 20,629.000,-- an öffentlichen Mitteln für 506 Betriebe eingesetzt.

-6-

Davon entfielen auf

a) <u>Besitzfestigung</u> (Neu-, Um- und Zubau von Wohn- und Wirtschaftsgebäuden)	S 8,430.000,--	63 Betriebe
b) <u>Umstellung</u> (Wirtschaftswege, Düngersammel- anlagen, Bergbauernmaschinen, Trinkwasserversorgung, bäuerl. Fremdenverkehr u.a.)	S 4,741.000,--	431 Betriebe
c) <u>Alm- und Weidewirtschaft</u> (Revitalisierung bzw. Neubau von Alp-, Wohn- und Wirtschafts- gebäuden)	S 1,458.000,--	12 Betriebe

Zusätzlich wurden jährlich 2 Millionen Schilling aus dem Sonderprogramm Osttirol für almwirtschaftliche Wegebauten bereitgestellt.

2. Sonderprogramm Osttirol

Im Berichtszeitraum wurden vorwiegend für Verkehrser-schließungsmaßnahmen 57,9 Millionen Schilling bereitgestellt.

Bundesmittel	1987	13,3 Millionen Schilling
	1988	19,5 Millionen Schilling
	1989	25,1 Millionen Schilling

Summe 57,9 Millionen Schilling

=====

Absatz- und Verwertungsmaßnahmen:

Im Jahre 1987 wurden dem Bundesland Tirol Förderungsmittel für Werbemaßnahmen sowie für die Erstellung eines Anbieterkataloges "Urlaub am Bauernhof" in Höhe von S 100.000,-- gewährt. Im Jahre 1988 wurden Werbemaßnahmen für "Urlaub am Bauernhof" in

-7-

Tirol mit S 70.000,-- gefördert. Im Jahre 1989 lag die Förderung für "Urlaub am Bauernhof" in Tirol bei S 100.000,--. Eine Aufteilung nach politischen Bezirken ist nicht erfolgt.

Darüberhinaus wurden im Jahre 1988 Werbemaßnahmen für das "Osttiroler Frischlamm" (Villgraten) mit einem Betrag von S 30.000,-- gestützt. Der Zuschuß für Werbemaßnahmen in der Vermarktung von "Osttiroler Frischlamm" im Jahre 1989 betrug S 29.393,--. Im Jahr 1989 wurde ebenfalls eine Unterstützung von S 15.000,-- für das Projekt "Bauernmarkt Lienz" gewährt.

Für das Jahr 1990 liegen zur Zeit noch keine Förderungsanträge vor.

Bergbauernzuschuß:

Anzahl der Betriebe	Ausbezahlte Beträge - insgesamt
<u>1987:</u> 1.594	S 17.834.800,--
<u>1988:</u> 1.557	S 20.506.600,-
<u>1989:</u> 1.568	S 24.901.900,-
<u>1990:</u> ca. 1.560	ca. S 25,4 Mio. (Schätzung)

Die Steigerung des Auszahlungsbetrages ist auf die kontinuierlich erhöhten Bergbauernzuschußbeträge zurückzuführen.

b) Vergütung des allgemeinen Absatzförderungsbeitrages:

Für das jeweils vorangegangene Wirtschaftsjahr erhielten zu Jahresende

<u>1987:</u>	636 Bergbauernbetriebe der Erschwerniszone 3 bzw. 4	S 2.658.407,-
<u>1988:</u>	659 Bergbauernbetriebe der Erschwerniszone 3 bzw. 4	S 2.244.176,-
<u>1989:</u>	648 Bergbauernbetriebe der Erschwerniszone 3 bzw. 4	S 1.233.462,-

rückvergütet bzw. werden

-8-

1990: ca. 650 Bergbauernbetriebe der Erschwerniszone 3 bzw. 4 ca. S 1,2 Mio.

an allgemeinen Absatzförderungsbeiträgen rückvergütet erhalten.

Die schwankenden Vergütungssummen in der XVII. Gesetzgebungsperiode hängen mit den unterschiedlichen allgemeinen Absatzförderungsbeiträgen zusammen

(im Wirtschaftsjahr 1986/87 zwischen 40 und 49 Groschen/je kg, im Wirtschaftsjahr 1987/88 zwischen 54 und 17 Groschen/je kg, im Wirtschaftsjahr 1988/89 durchgehend 29 Groschen/je kg und im Wirtschaftsjahr 1989/90 bis dato zwischen 35 und 20 Groschen/je kg).

Tierzucht und Tierproduktion:

Tierzucht und Milchleistungsprüfung, Milchwirtschaft (wie zum Beispiel Eutergesundheitsdienst und Naturemmentalerproduktion), Pferde- und Schweinezucht, Mutterkuhhaltung, Bienenzucht (insbesondere Jungvolkbildung im Rahmen der Varroabekämpfung), Schafzucht (inkl. Ankaufsaktion für Zuchtschafe), IBR-Ausmerzaktion bei Rindern und andere Kleinalternativen:

Bei folgenden Positionen ist die Angabe der ausgegebenen Bundesmittel für den Bezirk Lienz möglich:

Mutterkuhhaltung

1987	356 Betriebe	1.604 Kühe	S 2,421.000,--
1988	339 "	1.555 "	S 2,355.000,--
1989	ca. 365 "	1.680 "	S 2,750.000,--
1990	Schätzung 380 Betriebe	1.800 Kühe	S 3,000.000,--

Jungvolkbildung (Varroabekämpfung)

1988	100 Imker	592 Ableger	S 59.200,--
1989	130 "	702 "	S 70.200,--

-9-

Ankaufsaktion für Zuchtschafe

1988 etwa 140 Schafe S 100.000,--
 1989 (bis einschließlich Ende November) etwa 50 Schafe S 35.000,--

Eine Angabe der Förderungsbeiträge bei den übrigen Aktionen, aufgeschlüsselt nach Bezirken, ist nicht möglich, da diese Beiträge dem Land Tirol angewiesen wurden.

Der Großteil der oben angeführten Aktivitäten wird auch 1990 weiterhin gefördert werden.

Bei der IBR-Ausmerzaktion bei Rindern wird es 1990 für Tirol nur mehr zu geringen Förderungen seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft kommen, da nach dem Inkrafttreten des IBR/IPV-Gesetzes die Entschädigungen vom Bundeskanzleramt - Sektion VII (Veterinärverwaltung) ausbezahlt werden. Weiters ist für 1990 geplant, die schafhaltenden Betriebe und die Vermarktungsgemeinschaften auf diesem Gebiet verstärkt zu fördern.

B) Wasserwirtschaftliche Maßnahmen:

Für Projektierungs-, Instandhaltungs- und Baumaßnahmen an Bundesflüssen und Interessentengewässern einschließlich Regulierung kleiner Gewässer wurden in den Jahren 1987, 1988 und 1989 folgende Bundesmittel aufgewendet:

Jahr	Bundesflüsse	Internationale Gewässer	Summe
	S	S	S
1987	17,809.000	16,440.000	34,249.000
1988	18,024.000	13,534.000	31,558.000
1989	14,050.000	15,794.000	29,844.000
Summe	49,883.000	45,768.000	95,651.000

-10-

Von diesen Bundesmitteln entfielen auf das
"Sonderförderungsprogramm Osttirol":

Jahr	Bundesflüsse S	Internationale Gewässer S	Summe S
1987	10,000.000	---	10,000.000
1988	4,420.000	5,580.000	10,000.000
1989	1,000.000	9,000.000	10,000.000
Summe	15,420.000	14,580.000	30,000.000

Für das Jahr 1990 sind folgende Bundesmittel vorgesehen:

	Bundesflüsse S	Interessentengewässer S	Summe S
Summe	10,555.000	8,535.000	19,090.000

Forstliche Maßnahmen:

Bezüglich der forstlichen Maßnahmen des Bundes verweise ich auf die zuliegende Beilage 1.

Der für den politischen Bezirk Lienz zuständigen Gebietsbau-
leitung Osttirol des forsttechnischen Dienstes für Wildbach-
und Lawinenverbauung wurden Förderungsmittel des Bundes aus dem
Katastrophenfonds nach dem Wasserbautenförderungsgesetz für
Verbauungsmaßnahmen im nachstehend angeführten Ausmaß zur Ver-
fügung gestellt:

1987

Bundesmittel für Wildbachverbauungen	S 25,606.450,--
Bundesmittel für Lawinenverbauungen	S 10,884.200,--
Flächenwirtschaftliche Maßnahmen in Einzugsgebieten	S 9,559.000,--
Bundesmittel gesamt	S 46,049.650,--

-11-

1988

Bundesmittel für Wildbachverbauungen	S 20,707.050,--
Bundesmittel für Lawinenverbauungen	S 10,787.400,--
<u>Flächenwirtschaftliche Maßnahmen in Einzugsgebieten</u>	<u>S 14,573.300,--</u>
Bundesmittel gesamt	S 46,067.750,--

Für das Jahr 1989 waren nach einer Aufstellung zu Beginn des Jahres Maßnahmen in folgendem Ausmaß vorgesehen (Bundesmittel:)

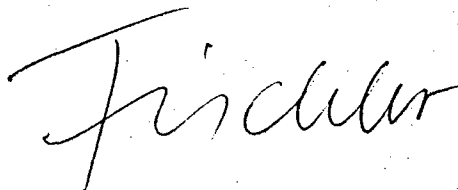
Bundesmittel für Wildbachverbauungen	S 17,809.450,--
<u>Bundesmittel für Lawinenverbauungen</u>	<u>S 11,764.500,--</u>
Bundesmittel gesamt	S 29,573.950,--

Aufgrund der Aufteilung der Zentralreserve durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft werden nach einer vorläufigen Berechnung jedoch Bundesmittel in folgendem Ausmaß zur Verfügung gestellt werden:

Bundesmittel für Wildbachverbauungen	S 30,300.000,--
<u>Bundesmittel für Lawinenverbauungen</u>	<u>S 23,800.000,--</u>
Bundesmittel gesamt	S 54,100.000,--

Im Jahre 1990 werden voraussichtlich für den Bezirk Lienz wiederum Bundesmittel in der Höhe von rd. S 40,0 Millionen bis S 50,0 Millionen zur Verfügung stehen.

Der Bundesminister:



Parlamentarische Anfrage

Nr. 4610/J

Beilage

Forstliche Maßnahmen

Bundesmitten und Leistungen	1987	1988	1989	Summe	1990 vorgesehen:
Hochlagenaufforstung und Schutzwaldsanierung	S 8,030.890,-- 93,4 ha	S 8,280.483,-- 80,8 ha	S 9,797.902,-- 141,4 ha	S 26,109.275,-- 315,6 ha	S 9,511.250,-- 136,4 ha
Förderung der Erholungs- wirkung des Waldes	S 30.000,-- 1 Projekt	S 65.000,-- 1 Projekt	S 52.000,-- 1 Projekt	S 147.000,-- 3 Projekte	0 0
Maßnahmen zur Struktur- verbesserung inklusive Nebenarbeiten	S 1,080.240,-- 223,3 ha	S 873.210,-- 203,7 ha	S 1,241.270,-- 260,8 ha	S 3,194.720,-- 687,8 ha	S 1,349.000,-- 241,0 ha
Forstliche Bringungsanlagen und ForstaufschlieÙung	S 19.100,--	0	0	S 19.000,--	0
Forstliche Aufklärung und Beratung	S 26.040,--	S 35.681,--	S 30.000,--	S 91.721,--	S 30.000,--
Ersatzaufforstungen gemäß § 18 (3) Forstgesetz 1975 inklusive Nebenarbeiten	S 37.815,--	S 35.000,--	0	S 72.815,--	0
SUMME				1987 - 1989 S 29,634.531,--	1990 S 10,890.250,--